

## Monatsbericht August 2012

### Ludmilla Michel

Zwei ganze Monate bin ich jetzt schon in Nicaragua. Und mir scheint es, als sei dieser Monat besonders schnell vergangen. Ich denke das liegt auch daran, da ich mich hier schon besser eingelebt habe und auch in meiner Arbeit mittlerweile einen Rhythmus gefunden habe.

Ende August habe ich nun auch mit dem Schwimmkurs begonnen und es macht wirklich Spaß!

Der Kurs findet jeden Freitag von 9:00 – 11:00 statt. Also eine Stunde für kleine Kinder und die Stunde darauf für Jugendliche und Erwachsene.

Es hat zwar etwas gedauert, um das Ganze ins Rollen zu bringen, aber jetzt haben wir in jedem Kurs genügend Personen, so dass man einen schönen Schwimmkurs gestalten kann.

Ich habe sogar das Glück, dass ich Unterstützung von Geysil (Gastschwester von ehemaliger Freiwilliger Susanna) bekomme.

Somit können wir die Schüler in Gruppen aufteilen und es läuft alles geordnet ab.

Es ist hier wirklich sehr wichtig, dass die Kinder von klein auf schwimmen lernen. Die Mehrheit der Kinder und Erwachsenen können es nicht. Ich konnte Anfangs nicht so ganz verstehen, wieso es keiner kann, wenn man hier doch von so viel Seen umgeben ist. Und das Meer ist auch sehr nah. Soweit ich das mitbekommen habe, gibt es auch keinen Schwimmunterricht in den Schulen.

Aber wenigstens haben wir die Chance es einigen beizubringen und das macht uns schon glücklich.

Mit der fünften Klasse in „La Escuela Damas Salesianas“ klappt es auch gut. Anfangs waren die Schüler sehr schüchtern und haben nicht viel geredet. Doch jetzt haben wir uns alle besser kennengelernt und das macht sich auch bemerkbar, denn jetzt reden sie auch schon viel mehr, ja sogar fast schon zu viel hehe.

Aber wir kommen gut miteinander aus im Englischunterricht sowie auch im Sportunterricht.

Zur Zeit spielen wir meistens Fußball, was auch allen sehr viel Spaß macht, aber wir können nicht die ganze Zeit nur eine Sportart betreiben, deshalb werde ich bald mal einen Basketball organisieren, damit etwas Abwechslung in den Unterricht kommt. Leider haben wir hier natürlich nicht die gleichen Möglichkeiten wie in Deutschland sehr viele verschiedene Sportarten zu betreiben, aber trotzdem findet sich immer ein Weg um den Unterricht kreativ zu gestalten.

Es wurden diesen Monat ein paar Kisten aus Deutschland geschickt. Darunter Uniformen für verschiedene Krankenhäuser und Ärztliche Einrichtungen. Diese haben meine Mentorin und ich zum Teil auch persönlich übergeben. Unter anderem waren auch Babykleidung, Babyflaschen, Schuhe und viel Sportkleidung dabei. Ein Teil von dieser Sportkleidung habe ich meiner fünften Klasse übergeben und sie haben sich sehr darüber gefreut.

Anfang diesen Monats haben einige Schüler Diplome erhalten. Zum Beispiel war eine Kategorie wer am flüssigsten lesen kann und die beste Aussprache hat. Ausgezeichnet wurden auch die Schüler die sehr gut in Mathematik sind. Diese Diplome werden mehrmals im Jahr vergeben und dienen natürlich auch zur Motivation der Schüler, denn somit erkennen sie selbst auch, dass das Aufpassen im Unterricht und das Lernen sich lohnt!

Am gleichen Tag, kurz vor der Vergabe der Diplome haben ein paar Schülerinnen einen Tanz aufgeführt und auch eine Lehrerin hat einen typisch Nicaraguanischen Folkloretanz vorgeführt. Für mich sind solche Momente immer wieder schön, weil ich dann wieder richtig merke, wie anders die Kultur hier ist. Diese Kleider, die ich davor auch noch nie gesehen habe und die Schritte, die Musik, alles kommt einem richtig fremd vor. Aber genau das ist es was mich fasziniert: Das ich hier die Möglichkeit habe soo viele neue Eindrücke zu sammeln.

Mit den Sprachkursen läuft es soweit auch ganz gut. Es ist immer noch ungewohnt zu unterrichten, aber es macht Spaß, vor allem weil die Leute die zum Unterricht kommen sehr nett sind. Ich zweifle aber daran, dass wir es irgendwann mal hibekommen, dass alle pünktlich um 18:00 Uhr an der Schule sind. Der Unterschied ist ja auch das es keine geschlossene Klasse ist und man nicht jede Woche mit den gleichen Schülern und Schülerinnen rechnen kann. Einige kommen zu spät, weil sei einfach gemütlich sind aber manche gehen zur Universität und andere Arbeiten und kommen deshalb zu spät. Und ich finde es sehr schön wenn sie auch noch nach der Uni und nach der Arbeit zum Unterricht kommen. Das zeigt einfach, dass sie wirklich Interesse daran haben etwas zu lernen. Im Moment wiederhole ich in jedem Kurs die Sachen die sie als letztes gemacht haben, weil es einige auch schon wieder vergessen haben. Dazu gehören die Grundlagen der jeweiligen Sprache und sich schriftlich und mündlich persönlich vorstellen. In den nächsten Wochen werden wir mehr Grammatik machen und Texte lesen. Wir sind gerade erst am Anfang :) Bin gespannt was ich hier in der Nächsten Zeit noch alles erleben werde!

Mit ganz lieben Grüßen  
Ludmilla Michel



Der Tag der Diplomvergabe und der Tanzaufführungen.



Meine fünfte Klasse – mit den neuen Sporthosen :)